

- Grabstein. **G r a b s t e i n:** Am ersten Pfeiler des nördlichen Seitenschiffes. Rechteckige grau bemalte Stuckplatte mit dem Wappen der Landau: *Johann Joachim von Landau, 1655—1656.*
- Paramente. **P a r a m e n t e** (zum Teil im Pfarrhofe): 1. Ornat (Kasel und zwei Dalmatiken), grüne Seide mit echter schwerer Goldstickerei (Ährenmuster), 1839 von Johann Adam Graf von Abensberg-Traun gestiftet.
 2. Kasel, Seide, weiß und rosafarbig, mit gewebten Blumen, Goldborten. Ende des XVIII. Jhs.
 3. Kasel, rote Seide mit goldgewebten Blumen. Erste Hälfte des XIX. Jhs.
 4. Kasel, Seide, gewebt, hellgrün mit weißem Muster, Silberborten. Ende des XVIII. Jhs.



Fig. 236 Rappottenstein, Pranger vom Jahre 1613 (S. 274)

- Glocken. **G l o c k e n:** Vier Glocken von 1850 (Jenichen), 1855 und 1879 (Hilzer).
- Pfarrhof. **P f a r r h o f:** Gemälde, Öl auf Leinwand, Schweiß Tuch mit Christuskopf, mittelmäßig. Mitte des XVIII. Jhs.
- Pranger. **P r a n g e r:** Am Marktplatze. Granit. Zweistufiger kreisrunder Unterbau, quadratisches Postament mit Sockel und Deckplatte, darauf nach oben sich verjüngende Säule mit abgefasten Ecken, doppeltem Knauf und Spitze mit eisernem Wetterfähnchen. Auf den Seiten des Postamentes in Kreisen Sterne, Rosetten und die Jahreszahl „Ano 1613“ sowie zwei Handeisen. An der Säule Steinkugel an eiserner Kette. (Fig. 236.)